

Am Montag den 26.09. besuchte Herr Landtagsabgeordneter Gerhard Wägemann - u.a. Mitglied im Präsidium des Bayerischen Landtags, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises für Bildung, Jugend und Sport der CSU-Landtagsfraktion sowie im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport - in Begleitung von Herrn Johann Seitz, Ministerialbeauftragter des bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus, sowie Herrn Schulrat Hans Michel Hauptmann vom Schulamt Ansbach und Herrn Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzenden Michael Dörr die Grund- und Mittelschule Wolframs-Eschenbach, um sich einen Eindruck von der Arbeit in der dortigen Notebookklasse zu verschaffen. In einem einführenden Referat stellte Schulleiter Dr. Hruschka die Werdung der Notebookklasse dar sowie die zu überwindenden Schwierigkeiten technischer und organisatorischer Art. Wichtig war hierbei z.B. die Entwicklung einer geeigneten didaktischen Konzeption. Hierbei stellte sich die bereits vorhandene Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Prof. Dr. Keiner von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg als Glücksfall heraus. In Kooperation mit diesem entstand eine Unterrichtskonzeption, die die Notebookklasse in der Tat zu einem didaktisch-pädagogischen Erfolg werden lässt.

Konsens bestand in dem hochkarätigen Gremium, dass nicht nur die Schule von heute die Schüler auf die Medienwelt und deren Gefahren, sondern auch die mediale Arbeitswelt von morgen vorbereiten müsse. Dies gelte ebenso für Absolventen der Mittelschule wie auch für Gymnasiasten und Realschüler, sodass die Initiative, aus einer Regelklasse einer Mittelschule eine Laptopklasse zu machen, allseitig ausdrücklich begrüßt wurde. Die Mittelschule Wolframs-Eschenbach wird das Erfolgsmodell Laptopklasse fortführen und ausbauen, und zwar in Form der Einrichtung einer zweiten solchen Klasse in der 8. Jahrgangsstufe noch in diesem Kalenderjahr. Bis Jahresende wird jeder zweite Wolframs-Eschenbacher Mittelschüler mit einem Laptop ausgestattet sein.

Davon wie in einer solchen Klasse gearbeitet wird, konnten sich die Gäste bei einer anschließenden Unterrichtsmitschau in der Notebookklasse überzeugen. Bemerkenswert auch die Veränderung in der Lehrerrolle: Der Lehrer ist nicht mehr „großer Zampano“, der einsam dozierend vor der Tafel steht, sondern begleitender Beobachter und gefragter Berater.

Nach der Unterrichtsmitschau fand noch eine Demonstration des schuleigenen Internet-Sicherheitssystems statt sowie eine informelle Aussprache zum Thema Schule und neue Medien, die von der Schülerfirma der Grund- und Mittelschule Wolframs-Eschenbach mit ihrem bekannten „gesunden Pausenfrühstück“ hervorragend bewirtschaftet wurde. Ein Ausblick in eine nahe Wolframs-Eschenbacher Schulzukunft – eine Universitätsschule mit dem Abschluss der Mittleren Reife – rundete den Aufenthalt des hohen Besuches gelungen ab.

